

Protokoll AK Einrichtungsleitungen vom 22.2.24, Online-Konferenz

1. Begrüßung (Adam) und Protokoll (Münch)

2. Infos aus der Runde

- Nutzung vom Fachgewinnungsportal „stepstone“ - sind zum einen recht günstig und brachten viele Bewerbungen, auch Quereinsteiger, die bereit waren, umzuschulen, 2x wurde dabei eine Ausnahmegenehmigung als zugelassene Betreuungskräfte erreicht.
- Vorbereitungen für die Entgeltvereinbarungen laufen
- Thema Medien, pornografischem Material wurde auf Handys der Kinder gefunden, macht Sorgen – Handlungsbedarf
- Neue ION und Clearinggruppe, Personalsuche dabei schwierig
- Gute Belegungs- und Anfragesituation
- Ukraine Kinderheim wird wieder zurückgehen
- BJW- Finanzierung zum 1.1. zum Brutto/ Netto Satz umgestellt, darin sind indirekte Leistungen enthalten. Bisher: Fachleistungsstunden plus zusätzlich 25% indirekte Leistungen, jetzt face to face/ vereinbarte Anzahl der FLStd. Müsste sich eigentlich anders nennen, da BJW eine stationäre Unterbringung nach §34 ist, die den Wohnraum stellt. Anscheinend gibt es Einzelvereinbarungen, die unter BJW laufen.
- Belegungsdruck in ION in Stuttgart war sehr schwierig, hat sich nun relativ entspannt, viele Anfragen für sehr junge Kinder.
- Inhaltlich beschäftigt, dass die Kinder- u. Jugendpsychiatrie Plätze ausbaut, aber kein Personal hat, was bedeutet, dass Kinder viel zu früh entlassen werden. Eine passende IZL zu erhalten, ist schwierig
- Bedarf an psychiatrienaher Betreuung
- Personalgewinnung sowohl für Bereich Gruppen als auch Leitung nicht einfach
- Gute Zusammenarbeiten mit LK Rastatt und Stadt Baden-Baden
- Landesweite Anfragen, es wird überlegt, eine weitere Gruppe zu eröffnen
- Gewünscht wird Öffnung einer weiteren ION Gruppe.
- Ruhe vor dem Sturm im UMA Bereich.
- Erweiterung durch eine Intensivgruppe
- Lange personelle Durststrecke
- Einige sehr extrem herausfordernde Kinder/ Jugendliche
- Verhandlungen: in der Summe konnten die 16% und 20% durchgesetzt werden.
- Neue Kriseninterventionsgruppe für 6 Kinder, ist auf 1 Jahr angelegt, in dieser Zeit soll weitere Perspektive klar werden, durchgehende Doppelbesetzung, gutes Entgegenkommen vom Ortenaukreis
- Hervorragende Zusammenarbeit mit Ortenaukreis und JÄ beim Thema Personalgewinnung, gemeinsam auf Berufsinfo Messe, gemeinsame Werbung für Kino, gemeinsames Werben bei Fachschulen
- Da Soziale GA für eindeutige TG Kinder benutzt wurde, wird diese zu Ostern in eine TG umgewandelt

3. Infos Caritasverband

- Ergebnisse der Umfrage UMA wurde vermailt, war keine Vollerhebung, trotzdem sind Rückmeldungen der Leistungserbringer wichtig.
- Steffi Krauter hat Lörrach als sehr erschreckend erlebt, viele junge Menschen sind allein gelassen.
- AGE Freiburg hat einen Zwischenruf veröffentlicht und vermailt – gerne weiter vermailen
- Gestern war Sondersitzung der KKJH, UMA Umfrage Ergebnisse und Folien der LE werden mit dem Protokoll gemailt.

4. Sondersitzung der KKJH

- Folien der Liga wurden vorgestellt, auch mit unserem sichtbaren Positionspapier.
- Beidseitige Punkte wurden nur vorgestellt ohne Diskussion oder Fragstellungen, insgesamt positive Stimmung.
- Unser Positionspapier hat den Anstoß gegeben.
- Die wirtschaftliche Situation macht Verhandlungen nicht einfacher.
- Ordnungsrecht steht vor Leistungsrecht, Transparenz fehlt
- Kostendruck der Gegenseite war spürbar, vieles wurde nachvollzogen, man will sich um Lösungen bemühen. Alle sind sich einig, dass man das angehen muss.

5. Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe wird auf nächste Sitzung verschoben.

6. Vorbereitung Bericht Jahrestagung

- Arbeitskreis wird vorgestellt
- Einfließen lassen, mit welchen Themen wir uns beschäftigt haben und werden, ggf fragen, ob jemand ein Thema einbringen möchte
- Abfragen, welche Klarheiten/ Sicherheiten durch KVJS und LJA gegeben werden (Vorhaltekosten)

7. Sonstiges

- Dem Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft von Alexander Gerstlauer vom K.u.J. Dorf Klinge wird zugestimmt, er wird zur nächsten Sitzung eingeladen.
- Wieviel Rücklagen müssen Einrichtungen vorhalten, um ein neues Angebot umzusetzen, die Vorgaben des KVJS sind nicht realistisch. Je nach Kreisen unterschiedliche Absprachen, Entgegenkommen. Wenn neues Angebot gewünscht, muss auch Risiko für Anbieter minimal bleiben.
- Wunsch nach Kontaktliste: wird aktualisiert und mit dem Protokoll vermailt.
- ION-6 Plätze: werden diese durchfinanziert? Aber diese werden fast sicher durchbelegt sein/ bleiben, ansonsten werden Anfragen von außerhalb angenommen. Andere Angebote werden pauschal durchfinanziert
- Hinweis/ Anmerkung zur Kommissionssitzung: es wird weitere Sitzungen geben, auf der KVJS Jahresversammlung wird ein Zwischenbericht abgegeben.

Nächstes Präsenz-Treffen in Stutensee am 26.6.24

Für das Protokoll: Elke Münch

22.02.2024